



INVERTO GmbH

Köln

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die INVERTO GmbH ist eines der führenden spezialisierten Beratungsunternehmen für Einkauf und Supply Chain Management in Europa und bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Leistungssteigerung und Kostensenkung in diesen Beratungsfeldern an. Als eigenständige Marke innerhalb der The Boston Consulting Group (BCG) hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Köln. Es bestehen Zweigniederlassungen in München (D), Hamburg (D) und Frankfurt (D, seit 04/2023) sowie Tochtergesellschaften in Wien (A), Zug (CH, Zweigniederlassung in Zürich ab 06/2024), London (UK), Mumbai (IN), Kopenhagen (DK), Shanghai (CN), Stockholm (SE), Amsterdam (NL), Paris (FR), Mailand (IT) und Madrid (ES, seit 07/2023). Details zu den Auslandsgesellschaften finden sich im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2023.

Zu INVERTOs Kunden zählen Konzerne aus Industrie und Handel, marktführende Mittelständler sowie namhafte Private-Equity-Unternehmen, für die INVERTO signifikante Steigerungen der Wettbewerbsfähigkeit realisiert und dabei auf seine über 20-jährige Erfahrung zurückgreift.

Insbesondere aufgrund der effektiven Kooperation mit BCG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zahl der Top-Referenzen in vielen Branchen ausgebaut werden. INVERTO steht bei vielen Entscheidern als Synonym für die konsequente Realisierung von Kostensenkungen und Leistungsverbesserungen in Einkauf und Supply Chain Management.

1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 ist das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Europäischen Union und in UK um 0,4% gestiegen. In den für INVERTO relevanten Ländern zeigte sich größtenteils eine wirtschaftliche Stabilisierung auf dem Niveau des Vorjahres. So verzeichnete Deutschland einen Rückgang um 0,3% gegenüber dem Vorjahr, während das reale BIP in UK um 0,4%, in Italien um 0,7% und in Frankreich um 0,9% stieg.

Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die europäische Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration bereits im Jahr 2022 geringer aus als erhofft. In 2023 stagniert das saisonbereinigte BIP in der Eurozone ebenso wie in UK.

Hierzu trägt auch die weiterhin hohe Inflation bei, die sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Rekordjahr in 2022 etwas verringern konnte, aber mit 6,4% in der EU und 5,4% in der Eurozone gegenüber dem Vorjahr weiterhin auf einem hohen Stand bleibt. In UK war die Inflation in 2023 mit 6,8% sogar noch etwas höher und erreichte die höchste Rate seit 1992.

Die deutsche Consultingbranche hat sich im Gegensatz zur Gesamtwirtschaftslage in Deutschland im Jahr 2023 positiv entwickelt und ein Umsatzplus von 7,2% erreicht. Der Branchenumsatz stieg hierdurch von 43,7 auf 46,7 Milliarden Euro. Dabei ist das Beratungsfeld Beschaffung- und Supply Chain Management um 12,6% gewachsen. Die für INVERTO wichtigen Klienten im Handel haben ihre Ausgaben für Beratungsdienstleistungen um 7,2% und im Bereich Healthcare um 3,1% gesteigert.

Auf europäischer Ebene sieht die Entwicklung des Beratungsmarkturnsatzes noch positiver aus, auch wenn das deutliche Wachstum der Vorjahre nicht erreicht werden konnte. Im Schnitt zeigte sich ein Wachstum von 8,9%, wobei die für INVERTO wichtigen Länder Italien (12,9%), UK (11%) und Frankreich (10%) überdurchschnittlich wachsen konnten. In den Jahren 2021-23 ist der Consulting Markt damit im Durchschnitt um 12,2% pro Jahr gewachsen, mit einem Rekordhoch im Jahr 2022. Eine solche Wachstumsrate ist 50% höher als diejenige, die vor der Pandemie im Zeitraum 2017-19 erreicht wurde. Das Wachstum 2021-23 geht somit weit über eine einfache kurzfristige Erholung vom Rückgang im Jahr 2020 während der Pandemie hinaus. Auch die Beschäftigung ist in der Europäischen Beratungsbranche im Jahr 2023 erneut gewachsen (+ 7,1%).

Quellen:

1 <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/>

2 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14557/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-grossbritannien/>

3 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156285/umfrage/entwicklung-der-inflationsrate-in-der-eu-und-der-eurozone/>



4 <https://www.ons.gov.uk/economy/inflationandpriceindices/timeseries/l55o/mm23>

5 Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024, BDU e.V.

6 Survey of the EUROPEAN MANAGEMENT CONSULTANCY 2022/2023, feaco - European Federation of Management Consultancies Associations

2) Allgemeine Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2023 war geprägt von globalen Herausforderungen, die den Bedarf nach unseren Dienstleistungen gesteigert und uns erneut einen positiven Geschäftsverlauf beschert haben. Eine der größten Herausforderungen stellte die weltweite Inflation dar, die zu steigenden Kosten für Rohstoffe, Energie und Transport führte. Diese Teuerung erforderte Unternehmen, Kosteneinsparungen zu erzielen, um ihre Margen zu optimieren. Auch die Nachwirkungen der globalen Pandemie und des Kriegs in der Ukraine machten sich durch anhaltende Disruptionen in globalen Lieferketten bemerkbar. Wir haben eng mit unseren Kunden zusammengearbeitet, um Lieferketten neu aufzustellen und dem Kostendruck erfolgreich entgegenzuwirken. Darüber hinaus wurden auch die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen von Lieferkettenunterbrechungen minimiert. Zusätzlich haben wir uns kontinuierlich mit neuen Technologien und digitalen Lösungen auseinandergesetzt, um unseren Kunden dabei zu helfen, ihre Lieferketten widerstandsfähiger zu machen und besser auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein.

Die Auftragslage war im gesamten Jahr 2023 stark und sorgte für eine Vollaustattung der Berater*innen. Als Ergebnis wurde der Gruppenumsatz um 58,0% auf 130.723 TEUR gesteigert. Die Gewichtung der ausländischen Tochtergesellschaften nimmt dabei einen kontinuierlich höheren Stellenwert ein. Sie erwirtschafteten 2023 59% des Gruppenumsatzes ggü. 51% in 2022.

Die letzten Jahre zeigen einen Trend in der Mitarbeitergewinnung der Consultingbranche auf. Zum einen wird es zunehmend schwieriger, trotz deutlich höheren Grundgehältern, das angestrebte Wachstum vor allem durch Einstellung weiterer Seniorconsultants zu erzielen. Zum anderen verbleibt das Bestreben vieler Unternehmen, die Overheadquote, also den Anteil der Mitarbeitenden, die mit internen- und Backoffice-Aufgaben betraut sind, zu reduzieren. Eine weitere große Herausforderung im HR ist die Sicherstellung einer ausgewogenen Diversifizierung, um Mitarbeitende mit unterschiedlichen Expertisen und Profilen zu gewinnen und langfristig zu entwickeln. Die dafür notwendigen Maßnahmen wurden auch im Jahr 2023 vorangetrieben mit angestrebtem Erfolg.

a) Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr um 52,1% bzw. 44.503 TEUR gesteigert werden. Dem gegenüber steht eine Erhöhung des Betriebsaufwands um 26.273 TEUR (37,1%). In Summe konnte das Konzernjahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 14.943 TEUR gesteigert werden.

b) Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Auch im Jahr 2023 hat INVERTO an der Wachstumsstrategie festgehalten und wie geplant in die Entwicklung des Personals sowie der INVERTO Unternehmensgruppe investiert.

Die internationale Expansionsstrategie wurde auch im Jahr 2023 weiterverfolgt und die Unternehmensgruppe um eine Gesellschaft in Spanien erweitert, INVERTO Spain S.L. Auch in Deutschland wurde die Standortvertretung erweitert mit der Eröffnung eines Büros in Frankfurt. Mit dieser Erweiterung ist INVERTO auf den stärksten Beratungsmärkten in Europa vertreten und erhöht die Leistungsfähigkeit bei der Unterstützung internationaler Kunden.

II. Lage des Konzerns

1) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns zum Bilanzstichtag ist im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund einer zurückhaltenden Dividendenstrategie durch die Gesellschafterin um 40.489 TEUR (58,0%) gesteigert worden. Der Anteil des Umlaufvermögens ist dabei gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und beträgt 95,0% (Vorjahr: 92,7%) der Bilanzsumme. Das kurzfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 61,7% gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Cashaufbau, wobei die Geldmittel größtenteils bei der Inhousebank der BCG eingelagert werden. Die Einlagen bei der Boston Consulting Group, die als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden, erhöhten sich dadurch um 28.484 TEUR.

Zudem sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8.320 TEUR gestiegen, während sich die Vorräte um 1.717 TEUR vermindert haben.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 60,9% auf 61,7% aufgrund des deutlichen Jahresüberschusses. Demgegenüber stehen insbesondere erhöhte Rückstellungen für Steuern und Personal.

2) Finanzlage

Die INVERTO Gruppe finanziert sich weiterhin ausschließlich über den operativ erwirtschafteten Cashflow. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Bilanzstichtag 2023 durch den Vortrag des Bilanzgewinns, die um 52,1% gestiegene Betriebsleistung und die um 11,1% höhere Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferung und Leistung um 28.488 TEUR oder 67,2% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Finanzlage ist unverändert positiv zu beurteilen. Der Anteil des Mutterunternehmens am Finanzmittelfond beträgt 38,4% und bestätigt die wirtschaftlich erfolgreiche Expansionsstrategie der Unternehmensgruppe.

3) Ertragslage

Die INVERTO Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 130.723 TEUR (Vorjahr: 82.742 TEUR). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung des Kundenstamms aufgrund des bestehenden und weiterentwickelten Dienstleistungsportfolios, einer positiven Entwicklung der Preisdurchsetzung und des konsequenten Wachstums des Beraterteams. Dabei sind die Marktzugänge mit BCG weiterhin ein wesentlicher Treiber des kontinuierlichen Wachstums.

Mit einem EBIT in Höhe von 32.980 TEUR (Vorjahr: 14.779 TEUR) hat INVERTO eine Umsatzrentabilität in Höhe von 25,2% (Vorjahr: 17,9%) erzielt.



4) Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Umsatz als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator ist gegenüber dem Vorjahr um 58,0% gestiegen und hat damit die Prognoseerwartungen übertroffen. Damit erreichte der Umsatz erneut ein historisch hohes Niveau. Die hohe Auslastung bedingt durch volle Auftragsbücher und die weiterhin gute Durchsetzung von höheren Preisen auf dem Markt machten dieses Wachstum möglich. Dennoch erfordern die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und insbesondere in der Beratungsbranche auch strategische Maßnahmen und gezielte Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehören der konsequente Fokus auf Personalgewinnung und -entwicklung, ein gezielter Einsatz von freien Beratern und Subunternehmern, Investitionen in Digitalisierung und Anpassung der Büroinfrastruktur, um den geänderten Arbeitsmodellen („New Ways of Working“) wirksam zu begegnen. Der Personalaufwand hat sich durch den weiteren Personalaufbau um 18.929 TEUR erhöht. Die Investitionen in Infrastruktur und IT führten zu erhöhten Abschreibungen (+197 TEUR). Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 7.275 TEUR hauptsächlich aufgrund mit der Umsatzsteigerung einhergehender Betriebskosten für u.a. Miete, Reisekosten und externe Berater.

5) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Faktor Personal bleibt im Mittelpunkt der Strategie von INVERTO. Die Erreichung der ehrgeizigen Wachstumsziele der Unternehmensgruppe ist zu einem hohen Maß von der quantitativen und qualitativen Situation des Personals abhängig. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl hochqualifizierter Kräfte, die die gesetzten Qualitätsstandards erfüllen, mit einem Kapazitätswachstum im Consultingpersonal von konzernweit 27% zu Ende 2023 ggü. Ende 2022 deutlich ausgebaut werden. Dennoch stellen die veränderten (und sich weiterhin stetig verändernden) Erwartungen der Fachkräfte an ihren potenziellen Arbeitgeber und die sich verstärkende Knappheit auf dem Arbeitsmarkt eine besondere Herausforderung dar. Von diesen Trends sind auch die Mitarbeitenden von INVERTO betroffen, sodass ein aktives Management der Rahmenbedingungen nicht nur zur Gewinnung neuer, sondern auch zur Haltung bestehender Mitarbeitenden notwendig ist. Die kontinuierliche Messung der Wettbewerbsfähigkeit von INVERTO's Vergütungsstruktur, eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, das starke internationale Wachstum, der sich an den Kundenbedarfen orientierende Ausbau des Serviceportfolios und der wachsende Kundenstamm überzeugen Bewerber, bei INVERTO die Möglichkeiten für die eigene persönliche Entwicklung ergreifen zu können. Im Berichtsjahr wurde die konsequente Stärkung des Personals auch in den Auslandsgesellschaften vorangetrieben und in die nationalen und internationalen Standorte investiert, um die Stellung auf dem Europäischen Markt weiter auszubauen. Diese strategischen Investitionen bilden eine wichtige Basis für das Wachstum in den Folgejahren. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt jedoch weiterhin primär über die oben genannten finanziellen Leistungsindikatoren.

III. Prognosebericht

Der BDU (Bund deutscher Unternehmensberater) hatte seine Prognose für das Wachstum des Beratungsmarktes 2024 in Deutschland auf 9,8% festgelegt, nachdem 2023 das Wachstum 7,2% betrug. Der BDU ging davon aus, dass die Consulting-Nachfrage dabei in vielen für INVERTO relevanten Sektoren deutlich zweistellig wachsen wird (u.a. Health Care +13,7%). Tatsächlich aber ist der deutsche Consultingmarkt lediglich um 4,3% gewachsen, wobei 30 % der Consultingunternehmen einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten. Hauptgründe für die Entwicklung sind vor allem ein Nachfragerückgang und ein Rückgang geplanter Projekte. Für das Jahr 2025 fällt die Prognose positiv aus; es wird mit einem Wachstum von 6,4% gerechnet. FAECO, ein Dachverband der Europäischen Beraterverbände, verweist auf einen allgemeinen Stimmungsrückgang in 2024, auch wenn die Gesamtstimmungslage in Europa mit Ausnahme von Frankreich weiterhin positiv bleibt.

Genauso wie im Jahr 2023 sowie im laufenden Jahr 2024 erwarten wir auch für das Jahr eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach Beschaffung- und Supply Chain Management Beratungsdienstleistungen wird voraussichtlich weiter steigen, da Unternehmen verstärkt nach Möglichkeiten suchen, ihre Lieferketten zu stärken und effizienter zu gestalten. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, unsere technologischen Fähigkeiten auszubauen, um den sich ändernden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden und ihnen innovative Lösungen anzubieten.

Nach den zum aktuellen Zeitpunkt vorliegenden Finanzinformationen erzielt INVERTO im Jahr 2024 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. INVERTO strebt aufgrund der sehr guten Marktpositionierung auch im Jahr 2025 ein prozentual deutlich zweistelliges Umsatzwachstum an. Die Kooperation mit BCG, die gute Positionierung auf dem Arbeitgebermarkt, die getätigten Investitionen in die Infrastruktur und Digitalisierung der Prozesse sowie die nach wie vor herausragende Reputation im Mittelstand und zunehmend auch bei Konzernen sind die wesentlichen Erfolgsparameter im Jahr 2024 und in den Folgejahren. Die Geschäftsführung kann jedoch nicht ausschließen, dass sich durch das verlangsamende globale Wirtschaftswachstum negative Zielabweichungen ergeben.

Auch im Jahr 2024 hat INVERTO in das eigene Berater- und Backofficepersonal, den Ausbau der Standorte im In- und Ausland, gezielte IT Maßnahmen, die Expansion in weitere Märkte und die Erweiterung der Management Ressourcen investiert und wird dies in 2025 fortführen.

Quellen:

7 Pressemitteilung 20.03.2024, BDU e.V.

8 Pressemitteilung 31.03.2025, BDU e.V.

9 State of the Industry Barometer 2024, FAECO - European Federation of Management Consultancies Associations

IV. Beurteilung der Chancen und Risiken der prognostizierten Geschäftsentwicklung

Aufgrund des marktüberdurchschnittlichen Wachstums in den vergangenen Jahren hat INVERTO seinen Bekanntheitsgrad weiterhin signifikant gesteigert. Zusammen mit der weiterhin sehr guten Reputation bei wichtigen nationalen und internationalen Kunden sowie der starken Marktnachfrage nach Beratungsdienstleistungen im Bereich Einkauf und Supply Chain, ist derzeit die Auftragslage und die Auslastung im Beratungsteam hoch. Für das Geschäftsjahr 2024 wird dem Risiko eines Engpasses bei Beratungsressourcen mit weiteren signifikanten Investitionen in die HR-Funktion, gezielten Recruitingmaßnahmen und einer Erhöhung der Vergütungspakete begegnet. Die Verstärkung von Zentralfunktionen (HR, Finance, Marketing) in den Auslandsgesellschaften wird die Gewinnung neuer Berater beschleunigen und die Notwendigkeit des Exports deutscher Berater in die Auslandsmärkte weiter reduzieren.

Eine Liquiditätsplanung findet permanent statt, so dass eine ausreichende Liquidität jederzeit sichergestellt ist. Die liquiden Mittel werden in Abstimmung mit der Gesellschafterin in notwendiger Höhe bereitgestellt, um das weitere Wachstum der INVERTO Gruppe zu ermöglichen.



Gesamtwirtschaftliche Folgen des Krieges in der Ukraine sowie eine nur langsam zurückgehende Inflation und werden sich zukünftig auf unser Geschäft auswirken. Als Risiko sehen wir dabei die Notwendigkeit der Kosteneinsparung bei potenziellen Kunden, welches sich negative auf die verfügbaren Budgets für die Consultingbranche auswirken kann.

Als Chance sehen wir die steigende Nachfrage nach den Dienstleistungen von INVERTO von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die Ihren Einkauf und die Lieferketten krisensicher und nachhaltig gestalten möchten. Ebenfalls sehen wir aufgrund der steigenden Nachfrage und zum Berichtszeitpunkt hohen Auslastung die Chance, die Produktivität nach einem starken Niveau 2023 ebenfalls in 2024 und 2025 zu steigern.

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind in ein enges Beteiligungscontrolling eingebunden. Damit wird seitens INVERTO etwaigen Risiken aus dem Auslandsengagement entgegengewirkt. Durch die Einbindung der Geschäftsführung der Auslandsgesellschaften in die Organe der Muttergesellschaft wird zusätzlich die gruppenweite Strategieumsetzung garantiert und die enge Zusammenarbeit gefördert. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der BCG auf lokaler sowie internationaler Ebene durch die Teilnahme an diversen Fach- und Managementkonferenzen vertieft.

Sonstige Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Quellen:

10 <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/international-business/darum-muessen-accenture-deloitte-guertel-enger-schnallen/>, Stand 25.03.2024

Köln, den 13. Juni 2025

INVERTO GmbH

Thibault Pucken, Geschäftsführer

Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer

Philipp Mall, Geschäftsführer

Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer

Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer

Paul Mohr, Geschäftsführer

Nicolas Willmann, Geschäftsführer

Paul Zahn, Geschäftsführer

Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer

Daniel Weise, Geschäftsführer

Dr. Gökhan Yüzgülec, Geschäftsführer

Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin

Stefan Oprée, Geschäftsführer

David Ring, Geschäftsführer

Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer

Patrick Lepperhoff, Geschäftsführer

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

INVERTO GMBH, KÖLN

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.663.010,36	4.521.263,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.102.195,79	2.829.794,36
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.102.195,79	2.829.794,36
II. Sachanlagen	2.552.833,99	1.683.488,95
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.552.833,99	1.577.926,95
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	105.562,00
III. Finanzanlagen	7.980,58	7.980,58
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	7.980,58
B. UMLAUFVERMÖGEN	104.810.052,03	64.748.473,75
I. Vorräte	305.703,38	2.023.094,21
unfertige Leistungen	305.703,38	2.023.094,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.206.671,25	32.431.707,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.092.024,36	12.771.666,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.073.328,00	18.306.942,12
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.041.318,89	1.353.098,61
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.297.677,40	30.293.671,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	881.725,56	596.459,10
	110.354.787,95	69.866.196,74

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL	68.036.866,20	42.553.985,83
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
III. Konzernbilanzgewinn	66.730.965,62	41.828.419,63
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.250.900,58	670.566,20
B. RÜCKSTELLUNGEN	31.227.883,31	17.403.358,76
1. Steuerrückstellungen	8.975.583,13	3.156.294,48
2. sonstige Rückstellungen	22.252.300,18	14.247.064,28



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
C. VERBINDLICHKEITEN	10.448.589,93	9.873.735,79
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	3.671.049,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	837.439,39	1.026.288,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.788.564,58	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	7.822.585,96	5.176.398,20
- davon aus Steuern: EUR 6.302.315,06 (Vorjahr: EUR 4.418.314,05)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 851.507,40 (Vj.: EUR 353.703,24)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	641.448,51	35.116,36
	110.354.787,95	69.866.196,74

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	130.723.185,32	82.742.102,79
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.822.172,32	1.502.161,41
3. sonstige betriebliche Erträge	1.043.151,37	1.197.355,17
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 281.018,11 (Vorjahr: EUR 366.915,72)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.264.050,17	-4.364.619,23
5. Personalaufwand	-71.663.736,17	-52.734.401,55
a) Löhne und Gehälter	-62.964.869,62	-46.428.185,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-8.698.866,55	-6.306.215,72
- davon für Altersversorgung: EUR 521.190,77 (Vorjahr: EUR 579.770,12)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.526.859,46	-1.329.659,65
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.509.064,44	-12.233.939,74
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 679.230,53 (Vorjahr: EUR 790.170,35)		
8. Zinserträge	1.002.067,03	39.429,48
9. Zinsaufwendungen	-42.057,24	-28.035,01



	2023 EUR	2022 EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.996.260,19	-4.760.474,86
11. Ergebnis nach Steuern	24.944.203,73	10.029.918,81
12. sonstige Steuern	-41.657,74	-69.941,94
13. Konzernjahresüberschuss	24.902.545,99	9.959.976,87
14. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr	41.828.419,63	31.868.442,76
15. Konzernbilanzgewinn	66.730.965,62	41.828.419,63

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

INVERTO GMBH, KÖLN

AMTSGERICHT KÖLN, HRB 89378

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen INVERTO GmbH, Köln, zum Abschlussstichtag zehn ausländische Gesellschaften einbezogen. Eine weitere Auslandsgesellschaft wurde gem. § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2023, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, erstellt. Abschlussstichtag der konsolidierten Tochterunternehmen ist ebenfalls der 31. Dezember 2023.

Die Gliederungsvorschriften sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des HGB in der aktuellen Fassung wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und bei den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen beachtet. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind mit den in den entsprechenden Einzelabschlüssen ausgewiesenen Werten nach den notwendigen Anpassungen in den Konzernabschluss übernommen worden.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Anlagevermögen:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren linear abgeschrieben.

Aufwendungen für die Anpassung entgeltlich erworbener Standardsoftware an die betrieblichen Erfordernisse wurden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert, sofern sie der Herstellung der Betriebsbereitschaft dienen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 15 Jahren linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00 aber weniger als EUR 800,00 betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, wo notwendig, gemäß § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßig abgeschrieben.

Umlaufvermögen:



Vorratsvermögen: Es werden unfertige Leistungen im Vorratsvermögen bilanziert. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen sind mit ihrem Nominalwert bzw. unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Wert unter Beachtung der Währungsumrechnung nach § 308a HGB angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze und Aufwendungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Devisenbestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern:

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern fallen auf abweichende Wertansätze bei den sonstigen Rückstellungen und auf künftig nutzbare Verlustvorträge sowie auf zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen I und II aufgrund von Anpassungen an die konzerninterne Bilanzierung in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften an. Insgesamt ergibt sich aus der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein Aktivüberhang. Die Gesellschaft macht hier von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 i. V. m. § 298 HGB dergestalt Gebrauch, dass ein Aktivüberhang primärer latenter Steuern in der Konzernbilanz nicht angesetzt wird. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis des lokalen unternehmensindividuellen Steuersatzes (zwischen 12 und 33 Prozent). Zeitliche Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gem. § 306 HGB bestehen nicht, so dass keine sekundären latenten Steuern angesetzt werden.

Konzerneigenkapital:

Das Konzerneigenkapital ist zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinsen der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie die Deutsche Bundesbank monatlich bekannt gegeben hat.

Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten:

Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind gemäß § 256 a HGB umgerechnet. Dabei werden kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen insbesondere aus überjährigen Softwarewartungsverträgen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung:

In den Einzelabschlüssen erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird das Anschaffungskosten- bzw. Realisationsprinzip nicht angewendet.

Die Umrechnung der Bilanzposten der in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte gem. § 308a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bzw. zu historischen Kursen für das übrige Eigenkapital. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitalveränderung aus Währungsdifferenzen ausgewiesen.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des konsolidierten Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. EUR 11.473.355,55 (im Vorjahr: EUR 6.191.239,40) enthalten. Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 40.599.972,45 (im Vorjahr EUR 12.115.702,72) enthalten.

Die Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2023 ist im Konzerneigenkapitalspiegel wiedergegeben. Dieser ist nach den Vorgaben des DRS 22 aufgestellt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die erfolgsabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2023. Im Übrigen sind Rückstellungen für Resturlaubsansprüche, ausstehende Rechnungen sowie Beratungs- und Prüfungskosten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten.



Alle Verbindlichkeiten sind insgesamt innerhalb eines Jahres fällig und nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB anzugeben sind, beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 24.616.102. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Miet- und Kfz-Leasingverträgen zusammen, die insgesamt in einem geschäftsüblichen Maße eingegangen wurden. Risiken sind lediglich in der Vertragsbindung zu sehen, denen mit vertraglichen und organisatorischen Maßnahmen begegnet wird.

Der Betrag gliedert sich nach Jahren wie folgt:

2024:	EUR	6.297.909
2025:	EUR	4.112.118
2026 ff.:	EUR	14.206.074

V. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Beratungserlöse, ferner Erlöse für die Softwareüberlassung und -wartung sowie Kostenverrechnung an die Gesellschafterin.

Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erwirtschaftet:

Region	2023 EURO
Europa:	118.922.704
Deutschland	42.054.845
UK	26.534.297
Frankreich	11.975.200
Italien	10.886.131
Schweden	9.886.648
Finnland	6.353.487
Dänemark	4.090.640
Norwegen	2.893.260
Österreich	2.543.477
Spanien	696.239
Schweiz	636.162
Niederlande	213.222
Sonstige Europa	159.097
Drittland	11.800.481
USA	10.429.991
Saudi-Arabien	506.566
China	432.839



Region	2023 EURO
Israel	431.086
INVERTO Gesamt:	130.723.185

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge enthält im Wesentlichen die verrechneten Sachbezüge aus der Überlassung von Pkw, Erträge aus Währungsumrechnung und periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt auf:

	2023 EURO
Gehälter	37.127.464
Sondervergütungen, Boni	25.837.406
Soziale Abgaben und Aufwand für Altersvorsorge	8.698.866
Personalaufwand Gesamt:	71.663.736

In den im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen waren im Jahr 2023 durchschnittlich 440 (im Vorjahr 313) Mitarbeitende beschäftigt. Davon 312 als Berater*innen und 128 in internen Funktionen.

Für das Geschäftsjahr sind folgende Honorare für erbrachte Dienstleistungen des Prüfers des Konzernabschlusses, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berechnet worden:

Abschlussprüfungsleistungen	€	68.262,50
Steuerberatungsleistungen	€	12.298,49

VI. Angaben und Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode entsprechend DRS 21 ermittelt und unterscheidet zwischen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

VII. Sonstige Angaben

Zu Geschäftsführern des Mutterunternehmens waren im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Personen bestellt:

Dr. Markus Bergauer, Unternehmensberater, Düsseldorf (abberufen zum 30.06.2023)

Dr. Frank Wierlemann, Unternehmensberater, Köln (abberufen zum 30.06.2024)

Thibault Pucken, Unternehmensberater, Köln

Dr. Stefan Hermann Reinhard Benett, Unternehmensberater, Dachau

Jan-Christoph Kischkewitz, Unternehmensberater, Pulheim

Rudolf Trettenbrein, Unternehmensberater, Faistenau (Österreich) (abberufen zum 30.06.2024)

Lars-Peter Häfele, Unternehmensberater, München

Philipp Mall, Unternehmensberater, Bensheim

Paul Mohr, Unternehmensberater, Düsseldorf

Paul Zahn, Unternehmensberater, Köln

Nicolas Willmann, Unternehmensberater, Meerbusch



Jürgen Wetzstein, Unternehmensberater, Ellwangen

Simone Sofia Hilbring, Unternehmensberaterin, Köln (berufen am 01.07.2023)

Daniel Weise, Unternehmensberater, Düsseldorf

Dr. Gökhan Yüzgülec, Unternehmensberater, München (berufen am 01.01.2023)

Stefan Oprée, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

David Michael Ring, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

Christian Marcus Schwarz, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.01.2024)

Patrick Lepperhoff, Unternehmensberater, Dortmund (berufen am 01.03.2025)

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen TEUR 12.735. Davon entfallen TEUR 12.651 auf aktive Organmitglieder und TEUR 84 auf ehemalige Organmitglieder.

Zum Bilanzstichtag ist alleinige Gesellschafterin die BCG Holding Corp, Wilmington, Delaware, USA.

Die Gesellschaft selbst stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Die Gesellschaft, ihre Tochterunternehmen und das Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss der The Boston Consulting Group Inc., Boston/Massachusetts, USA, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen.

VIII. Tochterunternehmen

	Konzernanteil am Kapital
	%
Muttergesellschaft Inland:	
INVERTO GmbH, Köln, Deutschland	
Ausland:	
INVERTO UK Limited, London, U.K.	100,00
INVERTO Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
INVERTO Schweiz AG, Zug, Schweiz	100,00
INVERTO Denmark ApS	100,00
INVERTO Sweden AB	100,00
INVERTO Business Service (Shanghai) Ltd.	100,00
INVERTO Netherlands B.V., Amsterdam	100,00
INVERTO France S.A.S.	100,00
INVERTO Italy S.R.L.	100,00
INVERTO SPAIN S.L. (seit 28. Juli 2023)	100,00

IX. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

	Konzernanteil am Kapital
	%
Ausland:	



	Konzernanteil am Kapital %
INVERTO Sourcing Services (INDIA) Private Limited, Mumbai, Indien	100,00

INVERTO Sourcing Services (India) wird gem. § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

X. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Abschlussstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

XI. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer des Mutterunternehmens schlagen vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 33.835.724,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 13. Juni 2025

INVERTO GmbH

Thibault Pucken, Geschäftsführer

Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer

Philipp Mall, Geschäftsführer

Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer

Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer

Paul Mohr, Geschäftsführer

Nicolas Willmann, Geschäftsführer

Paul Zahn, Geschäftsführer

Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer

Daniel Weise, Geschäftsführer

Dr. Gökhan Yüzgülec, Geschäftsführer

Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin

Stefan Oprée, Geschäftsführer

David Ring, Geschäftsführer

Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer

Patrick Lepperhoff, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.020.045,79	30.100,76	-27.220,00	0,00	0,00	5.022.926,55
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.319.504,85	1.710.576,03	-655.414,14	105.562,00	-6.566,36	4.473.662,38
2. geleistete Anzahlungen	105.562,00	0,00	0,00	-105.562,00	0,00	0,00
	3.425.066,85	1.710.576,03	-655.414,14	0,00	-6.566,36	4.473.662,38
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	0,00	0,00	0,00	0,00	7.980,58
	8.453.093,22	1.740.676,79	-682.634,14	0,00	-6.566,36	9.504.569,51

	Abschreibungen					
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.190.251,43	757.696,33	-27.217,00	0,00	2.920.730,76	
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.741.577,90	769.163,13	-586.530,43	-3.382,21	1.920.828,39	
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.741.577,90	769.163,13	-586.530,43	-3.382,21	1.920.828,39	
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	3.931.829,33	1.526.859,46	-613.747,43	-3.382,21	4.841.559,15	
				Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.102.195,79	2.829.794,36
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.552.833,99	1.577.926,95
2. geleistete Anzahlungen	0,00	105.562,00
	2.552.833,99	1.683.488,95
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	7.980,58
	4.663.010,36	4.521.263,89

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
1. Periodenergebnis	24.902.546	9.959.977
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.526.859	1.329.660
3. + Zunahme der Rückstellungen	8.005.236	1.896.370
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	583.519	88.037
5. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.510.470	-6.141.389
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.181.185	5.554.885
7. + Zinsaufwendungen	-960.010	-11.394
8. + Ertragsteueraufwand	8.996.260	4.760.475
9. - Ertragsteuerzahlungen	-2.525.072	-5.335.230
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	29.200.054	12.101.391
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-30.101	-237.332
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	68.887	28.031
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.710.576	-1.444.817
14. + Erhaltene Zinsen	1.002.067	39.429
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-669.723	-1.614.688
16. - Gezahlte Zinsen	-42.057	-28.035
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-42.057	-28.035
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	28.488.275	10.458.668

	2023	2022
19. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.409.375	31.950.707
20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	70.897.650	42.409.375

Der Finanzmittelfonds am Bilanzstichtag entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie der Forderung gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 40.599.972 (Vorjahr EUR 12.115.703).

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile	Summe	Rücklagen	Summe
	Kapitalanteile	Summe	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe
Stand 31.12.2021	50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €		0,00 €
Währungsumrechnung		0,00 €		0,00 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €		0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		0,00 €		0,00 €
Stand 31.12.2022	50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €		0,00 €
Währungsumrechnung		0,00 €		0,00 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €		0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		0,00 €		0,00 €
Stand 31.12.2023	50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand 31.12.2021		590.117,72 €	26.338.860,03 €	5.529.582,73 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				
Währungsumrechnung		80.448,48 €		
Sonstige Veränderungen			5.529.582,73 €	-5.529.582,73 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag				9.959.976,87 €
Stand 31.12.2022		670.566,20 €	31.868.442,76 €	9.959.976,87 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				
Währungsumrechnung		580.334,38 €		
Sonstige Veränderungen			9.959.976,87 €	-9.959.976,87 €



	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
Konzernüberschuss / -fehlbetrag			24.902.545,99 €
Stand 31.12.2023	1.250.900,58 €	41.828.419,63 €	24.902.545,99 €
		Summe	Konzerneigenkapital
			Summe
Stand 31.12.2021		32.458.560,48 €	32.513.560,48 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €	0,00 €
Währungsumrechnung		80.448,48 €	80.448,48 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €	0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		9.959.976,87 €	9.959.976,87 €
Stand 31.12.2022		42.498.985,83 €	42.553.985,83 €
Ausschüttung an die Gesellschafter		0,00 €	0,00 €
Währungsumrechnung		580.334,38 €	580.334,38 €
Sonstige Veränderungen		0,00 €	0,00 €
Konzernüberschuss / -fehlbetrag		24.902.545,99 €	24.902.545,99 €
Stand 31.12.2023		67.981.866,20 €	68.036.866,20 €

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die INVERTO GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der INVERTO GmbH, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der INVERTO GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 23. Juni 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Groll, Wirtschaftsprüfer

gez. Lücken, Wirtschaftsprüfer

Die Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 erfolgte am 1. Juli 2025.